

## Sonderrundschreiben 1/2015

Im September 2015

### Aufruf zum ehrenamtlichen Engagement zur zahnmedizinischen Erstversorgung von Flüchtlingen

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

aufgrund der stetig steigenden Zahl der Flüchtlinge bleibt eine adäquate medizinische Versorgung der Flüchtlinge schwierig. Viele Zahnärztinnen und Zahnärzte engagieren sich bereits ehrenamtlich in Notunterkünften für Flüchtlinge, dafür an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank! Die Zahnärztekammer Berlin möchte schnelle und unbürokratische Hilfe für Flüchtlinge in Berlin leisten. Sie koordiniert daher in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Ersts Screenings für Flüchtlinge zur Weiterleitung an weiterbehandelnde Kolleginnen und Kollegen. Zudem unterstützt sie die Zahnärztinnen und Zahnärzte bei ihren Einsätzen vor Ort.

**Wir bitten Sie herzlich: Helfen Sie mit, bringen Sie sich ein! Jede Hilfe zählt – persönlich, finanziell oder durch zahnmedizinische Sachspenden. So können Sie Flüchtlingen konkret helfen:**

**Sie und Ihr Praxisteam können sich persönlich einbringen** und in einer der Flüchtlingsunterkünfte in der Stadt Ersts Screenings durchführen. Hierbei wird der Behandlungsbedarf festgestellt und die Patientin oder der Patient an einen niedergelassene/n Zahnärztin oder Zahnarzt verwiesen, meist in Begleitung mehrerer Patientinnen und Patienten und eines Dolmetschers.

Darüber hinaus können Sie in den Standorten des Landesamts für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) in Moabit (Turmstraße) sowie in Karlshorst (Köpenicker Allee), Ruhleben (Olympiapark, Glockenturmstraße), Spandau (Schmidt-Knobelsdorf-Straße) oder beim Bezirksamt Wilmersdorf (Fehrbelliner Platz) persönlich tätig werden. Einen Dienstplan, der die medizinische Hilfe koordiniert finden Sie unter:

<http://www.zaek-berlin.de/zahnaerzte/fluechtlingshilfe.html>

Gern können Sie auch **neue zahnmedizinische Sachspenden** (Einmalhandschuhe, Mundschutze, Watterollen, Kältesprays und Einmalbestecke) an die Zahnärztekammer Berlin senden oder diese zu den Dienstzeiten der Zahnärztekammer Berlin (Mo - Do 8.00 bis 15.30 Uhr, Fr. bis 13 Uhr) vorbei bringen:

Zahnärztekammer Berlin  
Stallstraße 1, 10585 Berlin

**Finanzielle Hilfe** können Sie über das **Spendenkonto „Flüchtlingshilfe“** leisten:

Zahnärztekammer Berlin  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
IBAN DE71 3006 0601 0401 2462 67  
Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe

Wir danken herzlich für die großzügige Unterstützung des **Berliner Hilfswerks Zahnmedizin** ([www.zaek-berlin.de/zahnaerzte/berliner-hilfswerk-zahnmedizin/](http://www.zaek-berlin.de/zahnaerzte/berliner-hilfswerk-zahnmedizin/)), das sich auch weiterhin über Ihre Spenden und neue Mitglieder freut.

Unter <http://www.zaek-berlin.de/zahnaerzte/fluechtlingshilfe.html> finden Sie alle wichtigen aktuellen Informationen zum Thema „Zahnmedizinische Versorgung von Flüchtlingen“. Hier finden Sie auch Patienteninformationen und Anamnese-Bögen in neun verschiedenen Sprachen (Albanisch, Amharisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch), die für die Behandlung von Flüchtlingen hilfreich sein können. Darüber hinaus ist an dieser Stelle eine **Zusammenstellung rechtlicher Informationen der Bundeszahnärztekammer zur zahnärztlichen Behandlung von Asylbewerbern** abrufbar. In Kürze werden dort zudem Informationen für Flüchtlinge in mehreren Sprachen zur Verfügung gestellt.

Bei **Fragen zu Infektionsschutzmaßnahmen in der zahnmedizinischen Betreuung** der Flüchtlinge steht Ihnen das Referat Praxisführung der Zahnärztekammer Berlin zur Verfügung (Ansprechpartner: Norbert Gerike, Tel. 030- 34 808 114, E-Mail: [n.gerike@zaek-berlin.de](mailto:n.gerike@zaek-berlin.de) und Dr. Angelika Oertel, Tel. 030- 34 808 146, E-Mail: [a.oertel@zaek-berlin.de](mailto:a.oertel@zaek-berlin.de)). Weitere Informationen zu Infektionskrankheiten und die aktuelle Ausgabe „Epidemiologisches Bulletin“ 38/2015 erhalten Sie auf der Webseite des Robert Koch-Institutes ([www.rki.de](http://www.rki.de)).

Die im Rahmen des Flüchtlingsprojekts ehrenamtlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind – soweit sie nicht über die eigene Berufshaftpflicht versichert sind – **über die Zahnärztekammer Berlin haftpflicht- und unfallversichert**. Diesen Versicherungsschutz hat die Zahnärztekammer zur Entlastung ehrenamtlich Tätiger abgeschlossen. Bei weiteren **Versicherungs-Fragen** wenden Sie sich bitte an Henning Fischer, Stellvertretender Geschäftsführer der Zahnärztekammer Berlin (E-Mail: [h.fischer@zaek-berlin.de](mailto:h.fischer@zaek-berlin.de), Tel. 030- 34 808 132).

Bei weiteren **Fragen oder Anregungen zum Thema Flüchtlingshilfe** können Sie eine E-Mail ([fluechtlingshilfe@zaek-berlin.de](mailto:fluechtlingshilfe@zaek-berlin.de)) an die Zahnärztekammer Berlin schreiben oder Dr. Jan Fischdick, Geschäftsführer der Zahnärztekammer Berlin, kontaktieren (Tel. 030- 34 808 133, E-Mail: [Fischdick@zaek-berlin.de](mailto:Fischdick@zaek-berlin.de)).

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, sich für die Flüchtlinge in unserer Stadt zu engagieren! Auch mit bereits wenigen Stunden helfen Sie mit und tragen so zur besseren Versorgung der Flüchtlinge bei.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Dr. Wolfgang Schmiedel  
Präsident



Dr. Michael Dreyer  
Vizepräsident